

Gemeindebrief

der deutschsprachigen evangelischen Gemeinden
in Süd- und Südwestengland, Wales und West-Midlands

Juni bis August 2023



Foto: K.Th.

**German Speaking Protestant Churches in South and South West England,
Wales and West Midlands**

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Termine für Süd England	4
In Memoriam Lotte Durber	5
Synodaltagung in Derbyshire	6
Kalenderblatt online	8
Termine für Südwest England	9
Seiten für Klein & Groß	10-11
Haiku	12
Gruß aus Bethel	13
Termine für Wales	14
In Memoriam Mario Lauterbach	15
Impressum	16
In Memoriam Käthe Dickie	17
Termine für West Midlands	19
The Long Way Home	20
Tagebuch der Auslandsvikarin	23
Adressen	24

Ein Bibelwort zum Nachdenken für jeden Monat

Juni:

Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein in Fülle.

1. Mose 27,28 (L)

Juli:

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Matthäus 5,44-45 (E)

August:

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Psalms 63,8 (L)

Liebe Leserin, lieber Leser !

Im vergangenen Herbst waren Vikarin Anna und ich bei einem Ausflug in der Ruine der Tintern Abbey in der Nähe von Chepstow am Bristol Channel. Dabei haben wir die Steinplatte mit dem Fischsymbol vom Titelbild entdeckt. Die drei Fische stehen für die christliche Vorstellung von der Dreifaltigkeit Gottes: Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Der Fisch ist ein urchristliches Symbol. Auf Griechisch heißt Fisch *Ichthys*, was sich im Wort für die Wissenschaft von den Wasserlebewesen niedergeschlagen hat: *Ichthyologie* nennt man dieses Fachgebiet der Zoologie.

Das Symbol *Ichthys* ist gleichzeitig eine Abkürzung für das urchristliche Glaubensbekenntnis:

Iesous Christos - Theou Hyios – Soter
Jesus Christus - Gottes Sohn – Retter.

In den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung waren die Christen immer wieder massiven Verfolgungen durch den römischen Staat ausgesetzt. Die Verschlüsselung des Glaubensbekenntnisses war deshalb eine konspirative Maßnahme.

Verstecken müssen wir uns heute als Christen in unserer Hemisphäre der Welt schon lange nicht mehr. Dem christlichen Glauben wird im Gegenteil inzwischen oft mit Desinteresse begegnet. Was können Christen und Christentum heute schon bewirken? Für viele

Menschen scheint es nur noch Teil von Tradition und Folklore zu sein.

Vom weltverändernden Potential des Glaubens erzählen allerdings die biblischen Geschichten. Zum Beispiel die Apostelgeschichte mit dem Pfingstwunder: Menschen aus aller Herren Länder und mit verschiedener Muttersprache können sich auf einmal verstehen. Der Heilige Geist beflügelt die zwischenmenschliche Kommunikation.

Diese Geschichte steht im Kontrast zur alttestamentlichen Erzählung vom Turmbau zu Babel. Da ist die Sprachverwirrung schließlich das Ergebnis des menschlichen Größenwahns, in dessen Folge sich ein Volk über alle anderen erheben will („damit wir uns einen Namen machen“ 1. Mose 11,4).

Der Glaube, den Jesus Christus vermittelt, soll uns Menschen dagegen wieder zusammenbringen. Sein Geist steht für die Versöhnung und Verständigung unter den Völkern.

Um Begegnung und Kommunikation geht es auf dem Deutschen Kirchentag, dem größten christlichen Treffen in Europa. Im Juni werde ich dort mit anderen unsere Synode vertreten und im nächsten Gemeindebrief sicher ausführlich davon berichten

Ein frohes
Pfingstfest
wünscht,

Ihr/Euer

Kai Thierbach



Termine für Süd England

Bournemouth, Holy Epiphany Church, Castle Lane West BH9 3JT

Sonntag 11. Juni 15.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag 9. Juli 15.00 Uhr Gottesdienst

Info: Iris Rüütel (01202 428352)

Herzlich willkommen zum **"Lunch Treff"** an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 12.30 Uhr an verschiedenen Plätzen mit einem gemütlichen Zusammensein und Gedankenaustausch und natürlich einem guten Mittagessen.

Kontakt: Marianne Crane (Tel 07796201677 / marianne1812@yahoo.com)

Portsmouth, John Pounds Memorial Church, High Street, PO1 2HW

Sonntag 11. Juni 17.30 Uhr Gottesdienst in **Idsworth, St Hubert's Church, PO8 0BA** & anschl. Picknick

Sonntag 9. Juli 19.00 Uhr Gottesdienst

Info: Ken und Ute Sargent (02392 786321)

Termine für den **Hauskreis** werden mit Ken und Ute Sargent abgesprochen.

Southampton, St Mary's Church, Swaythling, SO18 2ST

Samstag 10. Juni 15.00 Uhr Gottesdienst

Samstag 8. Juli 15.00 Uhr Gottesdienst

Info: Christiane Grashof-Charlton (02380 572864)

In Memoriam Lotte Ilse Irmgard Durber



Foto privat

Das Leben seiner Mutter ließe sich in zwei sehr unterschiedliche Abschnitte einteilen, meint ihr Sohn Peter Durber.

Der erste Lebensabschnitt war die Zeit ihrer Kindheit und Jugend in Nazi-deutschland bis zum Ende des Krieges. 1925 in Hamburg geboren wurde Lotte Durber, wie die meisten ihres Jahrgangs, hineingezwungen in die allgegenwärtige Ideologie der Nazionalsozialisten. Als dann aber die Bomben auf Hamburg fielen, war auch ihre Familie unmittelbar betroffen - mit Nächten im Luftschutzkeller, einem zerstörten Zuhause und dem Tod ihres Jugendfreundes. Weil Lotte es wagte, sich dazu kritisch zu

äußern, verbrachte sie zwei Nächte in einer Gefängniszelle der Gestapo.

Der zweite Lebensabschnitt war wesentlich glücklicher. Bei einem Spaziergang traf sie nach dem Krieg einen englischen Soldaten. Beide fühlten sich sofort zueinander hingezogen und eine Liebe begann. Lotte zog nach England und fühlte sich schnell in Bournemouth, der Stadt am Meer, wohl.

Viele glückliche Sommertage am Strand folgten und ein langes, erfülltes Leben mit Familie und fleißiger Berufstätigkeit. Daneben war Lotte begadete Gärtnerin, Köchin und Künstlerin und ebenso u.a. Fahrlehrerin für ihren Sohn Peter. Sie liebte ihre Hunde, die sie selbst züchtete, und war ihrer Familie in vielem ein Vorbild.

Ihre Kinder und Enkel konnten ihr ihre Liebe und Fürsorge damit danken, dass sie bis zuletzt im Kreis ihrer Familie leben konnte. Am 4. April 2023 ist Lotte Durber im Alter von 97 Jahren gestorben.

Kai Thierbach

70. Synodaltagung in Derbyshire vom 26. - 28. April

Wie groß war die Freude, einander endlich einmal wieder in Person zu sehen ! Vieles gab es zu erzählen. "Wie geht es deiner Freundin, was macht der nette Nachbar, hat sich deine Familie auch vergrößert ?" Viele Fragen füllten die Lobby. Alle, Synodale und Gäste reisten nach Swanick, Derby, um im The Hays, Christian Conference Centre an unserer Hauptversammlung teilzunehmen. Pfarrer Kai Thierbach und Vikarin Anna Böllert kamen mit dem Fahrrad. Ein beachtliches Beispiel, wie der 'carbon footprint' drastisch verringert werden kann. Ein warmes Abendessen gab uns erneute Energie für den Freitagabend und den Beginn der Sitzung. Nach Begrüßung und Eröffnung von unserer Praeses, Hildegard O'Kane, hörten wir eine schöne Andacht von Pfarrerin Diemut Cramer, Manchester. Grußworte folgten von der deutschen Botschaft, Gesandter Rüdiger Bohn und Bischof Mike Royal, CTE. Briefe von EKD, Meissen Kommission und Council of Lutheran Church wurden vorgelesen. Nach der Verpflichtung der neuen Synodalen begann der 1. Teil der Geschäftssitzung. Lebendige Vorträge aus unseren 6 PAB mit digitalen Fotos erinnerten uns an die vielen Ereignisse und Ideen in anderen Gemeinden. - In dem Bericht der Senior, Verena Jantzen, Edinburgh, ermutigte sie uns mit Hilfe des Epheser Briefes 4, zur "Erneuerung in unserem Geist und Sinn".



Foto: Verena Jantzen

Eine integrierende neue Charity soll gegründet werden, in der die deutsche Seemannsmission und die Seemannsmission hier in GB wieder miteinander arbeiten können. Leider konnte diese wichtige Arbeit seit dem Brexit nicht fortgeführt werden. Der Synodalarat, Lutz Lemmer, stellte das Programm der Eco Church vor. Die Synode will sich als Konfession registrieren. Einzelne Gemeinden können ebenso dazu kommen. Der Klimaschutz wird als zentrale Aufgabe wahrgenommen. Unsere Synode ermutigt und unterstützt Gemeinden, sich zu

engagieren. Finanzielle Anreize werden angeboten. Es existiert eine gute online Information. Bronze, Silber und Gold Medaillon können erworben werden.

Am Samstagvormittag freuten wir uns an einer Andacht von Anna Boellert, Vikarin, Lesung Markus 16, - Sie forderte uns auf: " Gehe mit Mut, Jesus geht voran, wir treffen ihn dort..." Die thematische Arbeit war ein Nachdenken über die Zukunft der Kirche. Der Vortag von Dr. Uta Pohl-Patalong, eine Theologin aus Deutschland. Sie gab uns einen differenzierten Einblick in die bevorstehenden Veränderungen der Kirche. Der theologische Ausschuss hatte Fragen vorbereitet, die dann in 6 Arbeitsgruppen diskutiert wurden.

1. Haltung zur anstehenden Veränderungen der Kirche
2. Gemeindebegriff
3. Kommunikation des Evangeliums
4. Geistliches Potenzial der Kirche
5. Kirche als Raum für religiöse Erstbegegnung
6. Ehrenamt

Es wurde lebhaft diskutiert und danach ein kurzes Feedback berichtet.

Laut Bericht ist die finanzielle Situation der Synode weiterhin stabil. Ebenso erfuhren wir aus dem Bericht des Solidaritäts Ausschusses, dass eine Umverteilung von Kosten über den PAB's hinaus nicht nötig erscheint. Trotzdem hat die Synode einer Erhöhung des Synodal Beitrages von £500 zugestimmt. Somit müssen nun £58,000 pro Jahr an die Synode gezahlt werden. In der fortlaufenden Geschäftssitzung nahm die Versammlung Berichte aus verschiedenen Ausschüssen entgegen. Wie jedes Jahr hatten wir einen guten Einblick in die vielen Aktivitäten unserer Synode. Dank der hervorragenden Vorbereitungen des Synodal Rates und des Synodal Büros, Lena Bull, verlief unser Wochenende so anregend und positiv. Wir verabschiedeten Pfarrerin Diemut Cramer und ihren Ehemann Olaf Burghardt, Manchester, die nach neun Jahren Dienst wieder nach Deutschland zurückkehren. Mögen schöne Erinnerungen und beste Wünsche ihren Weg begleiten.

Am Sonntagvormittag trafen wir uns zu einem Abschlussgottesdienst . Der Plenum-Saal war schnell und ohne großen Aufwand in einen besinnlichen Kreis verwandelt. Pfarrerin Silke Halfmann, London-Ost, geleitete uns mit dem Bild des Weinstocks und den Reben zur Reflektion der Freude und Dankbarkeit.

Wir genossen musikalische Begleitungen von Klavier, Ina Ashworth und Geige, Jochen Hoffmann. Eine Synodalversammlung mit voll gepacktem Programm,

freundliche menschliche Begegnungen und fröhliche Unterhaltungen , die noch lange nachwirken wird. Mit Hilfe einer gut bestückten Bar konnten wir die langen Tage ausklingen lassen. Die nächste Synode ist vom 21.-23. April 2024 geplant und findet in High Leigh, Hertfordshire statt. Auf ein gesundes Wiedersehen!

Annette Despres

Zoom-Kalenderblatt online



☞ **jeden Freitag um 19 Uhr** ☞

mit einem Thema passend zur Kirchenjahreszeit oder zum Kalender
mit Musik, Bildern, Geschichten & Gedichten
& der Gelegenheit zu Austausch & Gespräch

Zoom-Link auf der Website des PAB

www.german-church-south-and-west-and-wales.org

Meeting ID: 898 6714 1047 Passcode: 155507

Termine für Südwest England

Bath, St Thomas à Becket's Church, Church Street, BA2 6AZ

Mittwoch 14. Juni	15.00 Uhr	Gesprächsrunde im Luckington House
Sonntag 25. Juni	12.15 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch 12. Juli	15.00 Uhr	Gesprächsrunde im Luckington House
Sonntag 23. Juli	12.15 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch 9. August	15.00 Uhr	Gesprächsrunde im Luckington House

Info: Maria Joyce (Tel 01225 422473)

Bristol, Cotham Parish Church, 2 Cotham Road, Redland, BS6 6DG

Sonntag 25. Juni	15.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 23. Juli	15.00 Uhr	Gottesdienst

Info: Eugen Kupich (Tel 0117 9551398 oder E.Kupich@blueyonder.co.uk)

Gespräche über Gott & die Welt in Bath, 6 Marlborough Lane, BA1 2NQ



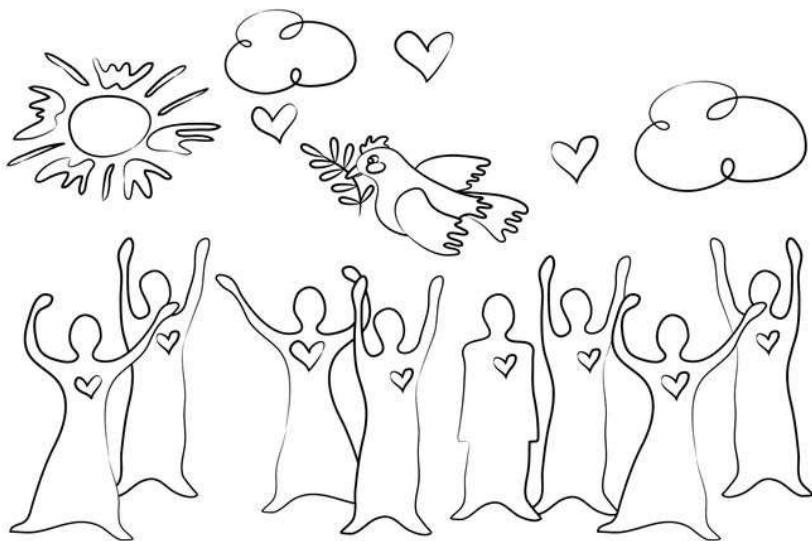
Einmal im Monat trifft sich bei Kaffee & Kuchen um 15.00 Uhr eine Gesprächsrunde im Luckington House oder bei schönem Wetter dort im Garten.

Die Gespräche drehen sich um Fragen des christlichen Glaubens im Alltag der Welt.

Info: Maria Joyce (Tel 01225 422473)

Seiten für Klein & Groß

Was feiern wir eigentlich an Pfingsten?



Frohe Pfingsten!

Um das zu verstehen, gucken wir uns am besten einmal an, was genau da passiert ist.

Wir feiern Pfingsten 50 Tage nach Ostern. Jesus ist auferstanden und kurze Zeit später in den Himmel zu Gott aufgestiegen. Vorher hat er aber seinen Freunden versprochen, immer bei ihnen zu sein.

Wie geht das? Durch den Heiligen Geist, den er ihnen und uns allen an Pfingsten sendet. Und der Heilige Geist sorgt dafür, dass die Geschichte von Jesus weitererzählt wird, er verbindet die Menschen und stiftet Gemeinschaft. Aber wie? Die Bibel erzählt uns, dass seine Freunde beisammen saßen, als sie plötzlich ein Brausen hörten. Vom Himmel kamen feurige Zungen, also kleine Flammen herab und setzten sich auf die Menschen. Da konnten sie plötzlich viele Sprachen sprechen und verstehen, die sie zuvor nie gelernt hatten.

Das klingt erstmal ziemlich eigenartig, oder? Ich verstehe das so: Die Freunde von Jesus waren begeistert. Schaut euch das Wort einmal an *be-geistert*. Da

steckt der Geist drin. Und wenn man so richtig begeistert von etwas spricht, dann „brennt“ man quasi dafür, wie eine kleine Flamme. Wir sagen ja auch: Er ist „Feuer und Flamme“. Und diese Begeisterung überträgt sich auf andere, manchmal auch ohne Worte. Leuchtende Augen, ein Strahlen im Gesicht – Man muss nicht die gleiche Sprache sprechen, um zu sehen, dass jemand total begeistert von etwas ist. Und ich glaube, genau so haben die Freunde von Jesus und Gott gesprochen.

Was begeistert dich so richtig?
Wofür „brennt“ dein Herz?
Wenn du magst, male es hinein!



Viele Grüße Anna

Haiku

Vor einigen Jahren wurde ich von einem Freund in Deutschland, Pastor Ulrich George, in die Kunst des Haikuschreibens eingeführt: „Das Haiku ist eine aus Japan stammende, minimalistische Gedichtform aus dem 16. Jahrhundert. Sie besteht aus drei Zeilen zu jeweils 5-7-5 Silben. Ein Haiku beschreibt ein Naturereignis, aus dem sich die jeweilige Jahreszeit erschließen läßt.“

Weitere Merkmale sind u.a. ein kontemplativer, wehmütiger Ton, poetischer Telegrammstil und Imagination statt Feststellungen. Es soll die Teilnahme des Lesers erreicht werden, sodass unterschiedliche Interpretationen zum weiteren Nachdenken führen können.

Schnell ergriff mich der Ehrgeiz, mich auch einmal in dieser Gedichtform auszudrücken. Es war und ist immer wieder eine sprachliche Herausforderung, Gedanken, Empfindungen und Erlebnisse in diese gedrängte Form zu bringen.

Hier zwei Beispiele von Ulrich George, die seinem jährlichen Haiku-Kalender entnommen sind:

*noch kahl die bäume
im gezweig sonnenträume
lenz's fingerzeig*

*grasssaat ausgebracht
erde wasser lichtgenährt
wunder des werden*

Meine Haiku enthalten meistens eine erfahrung oder eine Botschaft:

*Lindenblütenduft
Träumend geh' ich durch die Stadt
Verzaubert wie einst.*

*Über den Dächern
Möwenschrei. Ein Flugzeug brummt.
Damals wie heute.*

*Unkraut, wo keins war.
Einst spielten dort wir Kinder.
Unser war die Zeit.*

*Abschied von Freunden
Blätter fallen überall
Hier sagt keiner „moin“*

Nach einem Besuch im Berliner Museum des Widerstandes im Dritten Reich:

*„Die weiße Rose“
Widerstand. Die Blüte fällt.
Tot. Heut' ist es an uns.*

Mit macht es manchmal Spaß, lustige Haiku zu schreiben, wobei mir bewußt ist, dass das ein Verstoß gegen die Regel ist. Wen kümmert's schon?

*Moon looks from afar
Thinks the earth is wunderbar
How wrong one can be!*

*Mann und Frau im Mond.
Heute sind sie voll und rund
Bald kommt f.d.H.*

*Halber Mond zur Zeit
Gelbe Zitronenscheibe.
Mmm! Gin und Tonic.*

Anke Lake

Gruß aus Bethel

Irmgard Nichols aus Birmingham sammelt seit vielen Jahren Briefmarken und schickt sie dann nach Deutschland zu den Werkstätten für behinderte Menschen in Bethel. Regelmäßig wird ihr dafür gedankt. So kam neulich ein Brief aus Bethel mit folgenden Worten:



„Mit großer Freude und erwartungsvoller Spannung öffnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung in der Betheler Briefmarkenstelle die eingehenden Kartons und Päckchen. Welche „gezackten Schätze“ wohl angekommen sein mögen? In diesen Postsendungen steckt oft viel Arbeit: Egal ob Vereine, Schulklassen, Kirchgemeinden oder Einzelpersonen die Briefmarken gesammelt haben – sie müssen verpackt und zur Post gebracht werden. Für dieses Engagement sind wir sehr dankbar. Denn jede einzelne Marke trägt zum Erhalt von 130 Arbeitsplätzen für behinderte Menschen bei. Ganz herzlichen Dank!

Aus Bethel grüßt sie freundlich Ihr Pastor Ulrich Pohl

Termine für Wales

Cardiff, Conway Road Methodist Church, Conway Road, CF11 9HT

Samstag 3. Juni 15.00 Uhr Gottesdienst

Info: Annette Després (Tel 02920 752022)

Informationen zu Gemeindetreffen und Veranstaltungen (**Coffee Mornings**) über Annette Després (Tel 02920 752022).

Zu den Veranstaltungen der **Cardiff-Stuttgart-Association** gibt es Info bei: Christa Campigli (christa.campigli@basicdrive.com)

Cwmbran

In Cwmbran findet der Hauskreis nach Absprache statt.

Info: Anke Lake (Tel 01633 861622)

Llanelli, Holy Trinity Church, Felinfoel SA14 8BE

Samstag 24. Juni 10.30 Uhr Gottesdienst

Samstag 22. Juli 10.30 Uhr Gottesdienst

Info: Inge Jones (Tel 01554 776673)

Swansea, All Saints' Church, Church Park, Mumbles SA3 4DE

Samstag 24. Juni 15.00 Uhr Gottesdienst

Samstag 22. Juli 15.00 Uhr Gottesdienst

Info: Anne Neumann (Tel 01792 466885)

Am Donnerstag, den 22. Juni, findet um 18.30 Uhr ein theologischer **Gesprächskreis** im Haus von Susanne Arenhövel statt. Tel 01792401507



Auf Facebook: www.facebook.com/DeutscheGemeindeSwansea

In Memoriam Herbert Maria Lauterbach (Mario)

Mario was born on 20th May 1935. By the time he started school it was, of course, in the years of the Anschluss. In the Spring of 1945, his brother, aged 19, was shot by the Nazis having been reported for working for the "resistance". The first thing of our first visit to see Mario in Austria was to visit his family grave and to hear how he together with his Mother themselves buried his brother. Memories, at the age of ten, which remained with him for his life. We also hear other stories from that time - hiding in a basement from the Russian army as they crossed Vienna and owning a cow since, in 1945, animals were roaming around the city.

Mario left Vienna in 1955 and, with his girlfriend aged 19, they came to England arriving late one night in London, speaking no English and having nowhere to sleep. A railway guard took pity on them, took them to his home and with his wife offered them hospitality until the morning when he showed them where to go for an interview with a famous London hairdresser known as Raymond (and nicknamed "Mr Teezy Weezy"). They earned more money than they could have imagined and soon moved to Birmingham to set up a branch of this famous hairdresser. Cora (his girl friend who had changed

her name from Helga) soon returned to Vienna, but Mario made his life in England. He was aware of the anti-German feelings often found by German-speaking people at the time and he kept in his wallet throughout his life two letters from the Alien Dept of England dated 1961 which outlined certain restrictions being lifted as time moved on.

Ultimately Mario opened his own two hairdressing salons in what was then a fashionable part of Birmingham - the Soho Road in Handsworth. As time moved on, he recognised that this area was changing, and it was time to close his business. He turned to Tour Management and for the next 25 years led a life which took him all over the world running a wide range of tours. The pictures from so many occasions speak for themselves. In particular he spent many summers in Italy - at Rimini where he almost had a second home. He also took many visits to Oberammergau during those festivals. In 2000 he decided that it was time to retire.

Never was Vienna far from Mario's mind. He kept in touch with his Father and Mother until they died and he maintained several close friendships. In his last few years, he spent increasingly more time in Vienna, living in the former

flat occupied by his parents and wonderfully supported by his circle of friends. It became a safe place for him - near to shops and no stairs to climb as he had to do Birmingham.

For well over 30 years Mario would, when in England, spend the weekends with us in our home in Sutton Coldfield. He became one of our extended family saw grandchildren born and grow up. His own home (that is the one he created) was in Birmingham and indeed he planned to be here in May for his 88th birthday. Mario died in March. He was leading a small circus Rally in

Munich. He loved the circus and arranged many rallies to circus events here and abroad. He had with him friends from the UK whom he had not met since in the pandemic. They enjoyed a Saturday lunch, a circus performance and dinner to follow. He died as he went off to bed and was with a friend - Mario died in the midst of doing all those things he loved so much, and, while we miss him, we can only be happy that he had such a lovely way of leaving this world for the next, which was the faith he shared.

Richard Mason

Deutsche Bücher

„Bücher sind wie Rosen, beim Betrachten der Blätter öffnet sich dem Leser das Herz.“ Deshalb sind Bücher aus Papier immer noch etwas Besonderes, auch wenn sie secondhand sind und manchmal Lesespuren aufweisen.

In unseren Gemeinden bin ich meistens mit ein paar Bücherkisten im Gepäck unterwegs. Wer Interesse hat, kann dann auf der Suche nach Lesestoff darin stöbern. Im Gegenzug nehme ich gerne deutsche Bücher in Empfang, die jemand weitergeben möchte.

Kai Thierbach

Impressum

Redaktion und verantwortlich für die Texte und Fotos, sofern sie nicht mit einem Namen oder einer Quelle gekennzeichnet sind: Kai Thierbach, 4 Mayflower Court, Staple Hill, Bristol BS16 5FD

Druck und Versand: Eugen Kupich (E.Kupich@blueyonder.co.uk)

Der nächste Gemeindebrief für die Monate September bis November wird Ende August erscheinen. Beiträge dazu bitte bis spätestens 15. August 2023 an das Pfarramt.

Adressänderungen bitte direkt an Eugen Kupich.

In Memoriam Käthe Dickie

Käthe wurde 1927 in der Gaststätte ihres Vaters in Schmiedeberg geboren. Bald darauf zog die Familie in die kleine Stadt Gramzow in Ostdeutschland. Dort lebte Käthe mit ihrer Mutter, ihrem Vater und ihrer älteren Schwester Margareta. Gegen Ende des 2. Weltkrieges wurden Käthe und ihre Familie zu Flüchtlingen vor der anrückenden Roten Armee.



Foto vom 96. Geburtstag im Februar

Nach dem Krieg war die Familie wieder vereint, aber das Leben sollte nicht mehr daselbe sein. Die Heimat lag nun im russisch besetzten Sektor, und sowohl Käthe als auch Margareta sahen mehr Möglichkeiten in der Ferne. Margareta ließ sich in West-Berlin nieder und Käthe zog weiter fort, um in der Schweiz Arbeit zu finden.

In den 1950iger Jahren zog Käthe schließlich nach England, um in einer Taubstummenschule zu arbeiten. Dort lernte sie ihren späteren Mann Gordon kennen, der nach einer Polio-Erkrankung rekonvaleszent war. Es war eine wahre Liebesgeschichte, denn Käthe sprach kaum Englisch, Gordon kaum Deutsch und Gordon saß im Rollstuhl. Aber trotz der Hindernisse war eine Liebe geboren und eine innige Beziehung begann, aus der eine große Familie mit fünf Kindern und inzwischen vielen Enkeln entstand, und die bis zu Gordons Tod 25 Jahre später und in Wirklichkeit für den Rest von Käthes Leben andauern sollte.

Als Käthe nach Coventry kam, trat sie sehr bald der deutschen Gemeinde bei und wurde ein prägendes Mitglied. Durch ihr Engagement hat Käthe die Gemeinde jahrzehntelang unterstützt und das Gemeindeleben bereichert: von der aktiven Teilnahme an den Gottesdiensten bis hin zu ihren sehr geschätzten selbstgebackenen Kuchen. An vielen besonderen Ereignissen der Gemeindegeschichte war Käthe in den folgenden Jahrzehnten aktiv beteiligt. So stand sie zum Beispiel auf den Stufen zum Eingang der Chapel of Unity, als diese 1962 in Anwesenheit der Königinmutter eingeweiht wurde.

Die Coventry Cathedral ist ein sichtbares Zeichen der Versöhnung zwischen Briten und Deutschen nach den beiden schrecklichen Kriegen des 20. Jahr-

hundreds. Käthe Dickie hat durch ihr Engagement in der Coventry Gemeinde und in der Chapel of Unity zu dieser Versöhnungsgeschichte aktiv beigetragen. In Anerkennung dessen wurde ihr 1992 in der deutschen Botschaft in London das Bundesverdienstkreuz verliehen. Am 27. März ist Käthe Dickie im Alter von 96 Jahren in Coventry verstorben.

Kai Thierbach

Jugendkreis in Birmingham

Einmal monatlich trifft sich samstags ein **Jugendkreis** in Birmingham im Friends Meeting House. Wir basteln, spielen und singen miteinander und meistens bringt jemand aus der Runde etwas Leckeres zum Naschen mit. Die nächsten geplanten Termine sind am Samstag, **17. Juni und 1. Juli**, jeweils von **15.30 – 17.30 Uhr** im Friends Meeting House.

Veranstaltungen in Coventry

Dienstags trifft sich um 13.05 Uhr ein ökumenischer Kreis zu einem kurzen englischen **Mittagsgottesdienst**.

Jeden Mittwoch lädt ein weiterer ökumenischer Kreis zur **Morgenandacht** in englischer Sprache um 8 Uhr in die Chapel of Unity ein.

An der Morgenandacht kann über einen eigenen ZOOM-Link der Chapel of Unity online teilgenommen werden.

Meeting ID: 876 5331 7113

Passcode: 987821

Info:

Dorothea Beasley

01926 733308



Termine für West Midlands

Birmingham, Friends' Meeting House, 930 Bristol Rd, B29 6NB

Sonntag 4. Juni	11.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 18. Juni	15.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung & Gemeindefest
Sonntag 2. Juli	11.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 16. Juli	15.00 Uhr	Gottesdienst

Info: Anne-Katrin Klehe (Tel 0121-6036750)

Samstagsschule in Birmingham

An den Samstagen, **10. & 24. Juni, 8. & 22. Juli** jeweils von **11-13 Uhr** im Friends Meeting House mit gemeinsamem Spielen, Basteln, Musik und einer Geschichte.

Nähere Informationen dazu bei Julia Zilles (Tel 078 8995 4019)

Chapel of Unity, Coventry Cathedral, St Michael's Ave, CV1 5AB

Sonntag 4. Juni	14.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 18. Juni	15.00 Uhr	Gottesdienst in Birmingham mit anssl. Gemeindeversammlung & Gemeindefest
Sonntag 2. Juli	14.00 Uhr	Gottesdienst

Info: Anni Louth (Tel 02476 675 546)

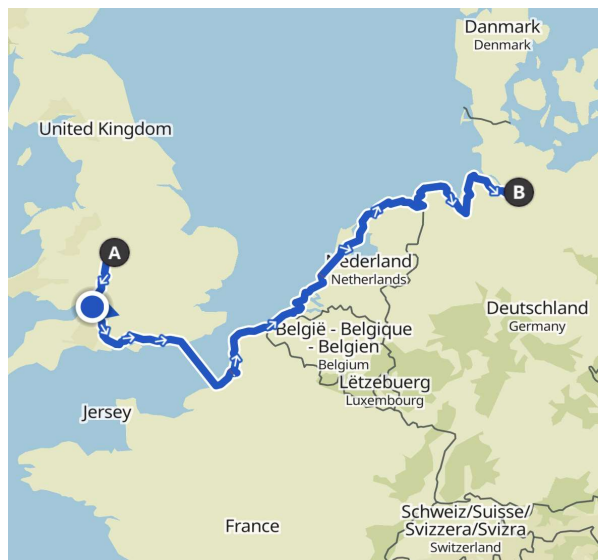
The Long Way Home

Als ich im letzten Oktober nach Southampton gekommen bin, habe ich mein geliebtes und viel genutztes Fahrrad mit ins Flugzeug genommen und dafür einige hochgezogene Augenbrauen und Schmunzler geerntet. Auf dem Rückweg werde ich das so auch nicht nochmal machen – sondern das Flugzeug kann Flugzeug sein und ich nehme nur das Rad. Diesen September plane ich, mit dem Fahrrad nach Hause zu fahren.

Die Idee ist so einfach wie herrlich: Auf einer laaaaaangen Abschieds-Radtour durch England steuere ich (fast) alle Orte noch einmal an, die mir im letzten Jahr ans Herz gewachsen sind. In Wales komme ich leider nicht noch einmal vorbei, aber dort werde ich mich vorher verabschieden. Und danach steige ich eben nicht ins Flugzeug, sondern nahe Brighton auf die Fähre nach Dieppe in Frankreich. Von dort fahre ich mit dem Fahrrad immer entlang der Küstenlinie über Belgien und die Niederlande bis nach Deutschland, genauer gesagt: Hamburg. Ich plane, dort Anfang Oktober anzukommen. Unterwegs werde ich zelten, aber auch die Kirchen am Wegesrand anschreiben und so hoffentlich viele neue Menschen treffen und Gottesdienste erleben.

Die Route und die Wegpunkte sehen wie folgt aus:

So, 03.09.: Start nach dem Gottesdienst in Birmingham
Di, 05.09.: Bristol
Mi, 06.09.: Bath
(Gesprächskreis)
Fr, 08.09.: Bournemouth
Sa, 09.09.: Southampton
(Gottesdienst um 15:00)
So, 10.09.: Portsmouth
(Gottesdienst um 19:00)
Di, 12.09.: Fähre nach Dieppe



Ich möchte mich mit dieser Rad-Pilgertour bewusst langsam auf den Weg machen und mir Zeit für die Abschiede, den Blick zurück und dann den Blick nach vorne nehmen. Wie sagt man so schön: Der Weg ist das Ziel - Reisen selbst ist ein Erfahrungsraum von Spiritualität. Nicht nur an Orten, sondern gerade unterwegs begegnet uns Gott und begegnen uns Menschen – und das ist zumindest für mich eine der größten Inspirationsquellen überhaupt. Die meisten Ideen für meine Texte fliegen mir beim Radfahren zu. Was für ein Geschenk, dann einen ganzen Monat Radfahren zu können. Und natürlich bleibe ich mit dem PAB in



Kontakt, um all diese Eindrücke zu teilen und nicht ganz alleine auf dem Weg zu sein. Ange-dacht ist eine eigene Rubrik auf der Website für Bilder, Texte und Videos und Zoom-Abende. Weitere Infos dazu folgen zeitnah über Rundmails und die Website.

Bevor ich England und die Gemeinde verlasse, würde ich aber natürlich von so vielen Gemeindemitgliedern wie mög-lich persönlich verabschieden – in den Gottesdiensten, zu denen ich fahre und in Bristol, Bath und Bournemouth würde ich mich freuen, nachmittags / abends noch einige von euch zu treffen. Weitere Informationen zu Ort und Zeit folgen auch noch – tragt

euch die Termine aber gerne jetzt schon ein! Seltsam ist es über den Aufbruch zu schreiben, denn gerade stecke ich hier ja noch mittendrin.

Aber ich freue mich auch jetzt schon auf dieses riesige Abenteuer, auf die neue Pfarrstelle in Norddeutschland und am meisten freue ich mich, mit euch in Ver-bindung zu bleiben und von alldem zu erzählen.

Alles Liebe, Eure Anna.

regelmäßig & synodenweit



Email-Verteiler

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen werden oft zusätzlich per Email weitergegeben. Wenn Sie in den Email-Verteiler aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an die entsprechenden KV-Vorsitzenden. Der Kontakt steht immer auf der Rückseite des Gemeindebriefes.



Foto: Eugen Kupich

Wir brauchen Gemeindebriefleser!

In den kleinen Gemeinden liegt die Verantwortung für das Gemeindeleben immer auf den Schultern weniger. Da tut es gut, Freunde zu haben, die diese Arbeit anerkennen. Zum Beispiel dadurch, dass sie sich auf die Liste der Gemeindebriefleser eintragen lassen und diesen mit einer kleinen Spende finanzieren.

Wir brauchen Teilnehmer!

Ein Gottesdienst braucht auch in einer kleinen Kirche mindestens zehn Teilnehmer, damit wirklich eine kleine Gemeinde versammelt ist. Wenn etwa zwanzig Personen da sind, fühlen sich auch Neuhinzukommende wohl. Und je größer diese Gottesdienstgemeinde ist, umso besser kann die Atmosphäre werden. So trägt jeder Teilnehmer dazu bei, dass wir einladende Gottesdienste feiern können.

Wir brauchen Spender!

£58,000 müssen die vier Gemeinden im Jahr als Beitrag an die Synode zahlen. Bei knapp 200 Mitgliedern bedeutet das pro Kopf £290. Davon wird hauptsächlich die Pfarrstelle finanziert. Dazu kommen die Kosten für Nutzung der Kirchen und weitere Sachkosten. Kinder sind bei uns beitragsfrei, und auch nicht jedes Mitglied kann soviel beitragen. Zum Glück besitzen die Gemeinden Ersparnisse, deren Erträge sie verwenden können. Zusammen mit den Beiträgen reichen diese knapp aus, um die Kosten zu decken. Daher sind wir für Spenden dankbar und freuen uns auch, wenn wir in einem Vermächtnis bedacht werden. Jede Gemeinde ist Charity und darf aus den Spenden und Kollekten Gift Aid beantragen.

Wir brauchen Mitglieder!

Eine Pfarrstelle kann es nur dort geben, wo genügend Mitglieder dies ausdrücklich wollen und die Verantwortung dafür übernehmen. Die Synode hat 200 Erwachsene als Mindestzahl festgelegt. Wir liegen knapp darunter.

Wir brauchen Sie !

Tagebuch der Auslandsvikarin

Langsam geht es hier wirklich auf den Sommer zu - der Regen wird wärmer! Und egal ob wolkenverhangen oder strahlend hell: Endlich steht die Sonne wieder bis in die Abendstunden am Himmel und lässt mehr Zeit für Aktivitäten. Darüber habe ich mich auf der ein oder anderen Radtour schon gefreut und insgesamt waren die letzten drei Monate bei mir geprägt von Aufbrüchen und Unterwegs sein. Im März habe ich für eine Woche die Deutsche Gemeinde in Schottland besucht. Ostern habe ich die Karfreitagspredigt in Bournemouth gehalten und einen Tag später haben wir uns in Southampton zum Osterfeuer getroffen.

Ein ganz besonderes Erlebnis war für mich dann der Ostermorgen: Noch vor Sonnenaufgang bin ich am Strand entlang zur Kirche in Bournemouth gefahren. Da waren das dunkle Meer, der helle Mond, ganz viel Weite und Frieden. Und ich dachte: Es ist wirklich Ostern. Wie schön! Später habe ich auf dem Weg nach Swansea dann noch einen Abstecher nach Winchester gemacht und einen festlichen Even-song genossen. Volle Tage sind auch erfüllte Tage, stelle ich immer wieder fest. Wie reich beschenkt bin ich mit dieser Zeit hier, mit allen Reisen und Abenteuern und Menschen.

Auch privat war ich unterwegs und habe meine besten Freude für eine Woche in London getroffen. Herrlich! Und kaum wieder da, sind Kai und ich dann mit dem Fahrrad zur Synode in Swanwick gefahren und kurze Zeit später bin ich nach Serbien zur Konferenz der EKD Auslandspfarrer gereist. So kommen immer noch ständig neue Menschen und Orte hinzu, obwohl ich jetzt schon über ein halbes Jahr hier bin. Mein Kopf und Herz sind voller Impressionen und Inspirationen.

Und während ich diese Zeilen schreibe, steht schon ein weiteres Abenteuer vor der Tür: Eine dreitägige Pilgertour auf der Gower in Wales – ich hoffe sehr auf viele Sonnenstunden! Und auch im Kirchenjahr liegt die dunkle (bzw. violette) Zeit jetzt wirklich hinter uns - helle, lichte Tage leuchten uns entgegen und mit Pfingsten liegen Aufbruch und Begeisterung vor uns. Für mich heißt das auch: Langsam gerät der Abschied in den Blick.

Ich mag es nicht Ende nennen, denn es ist eher ein Weiterziehen. Oder noch besser: Weiterfahren. Denn meine Reise zurück nach Norddeutschland wird wahrhaft ein großer Aufbruch, ich nenne das Projekt: the long way home. Hoffentlich mit wenig Regen.

Aber bis dahin: Licht und Segen und bis bald, Eure Anna

Pfarrer, Vorsitzende und Schatzmeister im Pfarramtsbereich

Pfarramt

Pfarrer Kai Thierbach
4 Mayflower Court, Staple Hill
Bristol BS16 5FD
Telefon: 0117 9574034
Mobil: 075 1719 9394
Email: GermanChurchBristol@gmail.com

Süd-England:

Charity-Nr: 1126295

Vorsitz vakant

Kontakt: Anke Tabrah
21 Allenvue Road,
Wimborne BH21 1AT
Telefon: 01202-884371
tabrahfamily1@gmail.com

Michael Gardener (Schatzmeister)
6 Cranbourne Close
Southampton SO15 7QQ
mjgardener5@gmail.com

Bankverbindung:
Martin Luther Church Bournemouth
Account Nr: 51080504
Sort Code 40-13-08 (HSBC)

Wales:

Charity-Nr: 1126761

Christine Range (Vorsitzende und
Schatzmeisterin)
Pen y Bryn, Pontardulais Road
Cross Hands SA14 6PD
Tel: 01269 831642
TineRange@yahoo.de

Bankverbindung:
German Speaking Lutheran Church S Wales
Account Nr: 00281224
Sort Code 30-96-91 (Lloyds TSB)

Südwest-England:

Charity-Nr: 1127686

Eugen Kupich (Vorsitzender)
4 Brunswick Street, Barton Hill
Bristol BS5 9QN
Tel 07968 079188
E.Kupich@blueyonder.co.uk

Roger Southgate (Schatzmeister)
3 Lansdown Park
Bath BA1 5TG,
Tel. 01225 314531
RSouthgate@aol.com

Bankverbindung:
Lutheran Church Bristol
Account Nr: 20598984
Sort Code: 20-13-67 (Barclays)

West-Midlands:

Charity-Nr: 259664

Anne-Katrin Klehe (Vorsitzende)
377 Heath Road South
Birmingham B31 2BA
Tel: 0121-6036750
german.lutheran.church.bham@gmail.com

Silke Heising (Schatzmeisterin)
78 Cherington Road
Birmingham B29 7SR
Tel 0121-4712896
Silke.Heising@yahoo.co.uk

Bankverbindung:
German Lutheran Congregation Birmingham-
Coventry
Account Nr: 03390758
Sort Code 30-96-12 (Lloyds)

Pfarramtsbereichsrat

Anne-Katrin Klehe (Vorsitzende)
(siehe oben)